

Linzer biol. Beitr.	33/2	1057-1075	30.11.2001
---------------------	------	-----------	------------

Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Niederösterreich und Wien. Teil 2¹

W. RABITSCH

A b s t r a c t : New and rare true bugs (Insecta, Heteroptera) from Lower Austria and Vienna. Part 2.

The continuation of studies on the Heteroptera of Austria, based on the revision of historic museum material and recent collecting efforts, revealed new interesting results for the provinces of Lower Austria (27 new records) and Vienna (9 new records), which are presented and discussed. Most noteworthy is the record of the Mediterranean flower bug *Orius pallidicornis* (REUTER 1884) (Anthocoridae), which is mentioned the first time for Central Europe. *Capsus wagneri* (REMANE 1950), *Lygocoris zebei* GÜNTHER 1997 (Miridae), *Thyreocoris fulvipennis* DALLAS 1851 (Thyreocoridae) and *Picromerus conformis* (HERRICH-SCHÄFFER 1841) (Pentatomidae) are newly recorded for Austria. *Amblytulus macedonicus* E. WAGNER 1956 (Miridae) is confirmed for Austria.

K e y w o r d s : Heteroptera, Austria, Lower Austria, Vienna, new records.

Einleitung

Vorliegende Arbeit berichtet von weiteren neuen Erkenntnissen zur Wanzenfauna von Niederösterreich und Wien. Die Revision vorhandener Belege an verschiedenen Museen, von Kollegen zur Verfügung gestelltes Material und eigene Aufsammlungen wurden ausgewertet. Die Zuordnung älterer Belege ohne Datum betrifft Exemplare von Anton Handlirsch (1865-1935), Gustav Paganetti-Hummeler (1871-1949), Richard Hicker (1872-1965), Leopold Mader (1886-1961) und Stephan Zimmermann (1896-1980).

Zur Zeit sind rund 780 Wanzenarten für Niederösterreich und etwa 480 für Wien gemeldet. Weitere geplante Aufsammlungen in den aus heteropterologischer Sicht weniger gut bekannten Gebieten (Kalkalpen, Alpenvorland, Waldviertel) lassen noch interessante Ergebnisse erwarten.

Abkürzungen:

NÖ Niederösterreich

W Wien

oD ohne Datum

NHMW Naturhistorisches Museum Wien

¹ Herrn Dr. Ernst Heiss herzlichst zum 65. Geburtstag gewidmet

OÖLM..... Oberösterreichisches Landesmuseum / Biologiezentrum Linz
NÖLM..... Niederösterreichisches Landesmuseum St. Pölten
in coll. (Sammlung) in collectionem
WR..... Wolfgang Rabitsch

Artenliste

Leptopodidae

Leptopus marmoratus (GOEZE 1778)

NÖ: Zitterberg, III.1907, 2 ♀♀; Gars, 20.III.1934, 1 ♂, oD, 3 ♀♀, 2 ♂♂; „Kampthal“, oD, 2 ♀♀, 1 ♂, leg. Minarz, in coll. NHMW; Mödling, X.1950, 3 ♀♀, 3 ♂♂, leg. Zimmermann, in coll. NHMW, 2 ♀♀, 2 ♂♂ unter flachen Steinen, leg. Zimmermann, in coll. NÖLM.

Leptopus marmoratus war für Österreich bisher nur ohne genaue Fundortangabe (FIEBER 1860-1861, PÉRICART 1990) bzw. für Tirol (GREDLER 1870, HEISS 1972, DETHIER 1975) und Vorarlberg (NIEDERER 1999, RABITSCH 1999a) bekannt. Wegen der versteckten Lebensweise unter Steinen wird diese Art nur selten gefunden, rezente Nachweise wären wünschenswert. *Leptopus marmoratus* lebt an xerothermen Standorten, z.B. in Kiesgruben und Steinbrüchen, wo er vor allem Psocopteren jagt (DAUPHIN 1990). Die Tiere überwintern im Imaginalstadium und werden vorwiegend zeitig im Frühjahr (März - April) gefunden.

Erstmeldung für NÖ.

Tingidae

Lasiacantha hermani VÁSÁRHELYI 1977

NÖ: Oberweiden, 9.VII.1950, 1 ♂, leg. Madera, in coll. NÖLM.

VÁSÁRHELYI (1977) erkannte, dass sich unter den als brachyptere Exemplare zu *L. gracilis* gestellten Tieren eine eigene Art verbirgt. Das Verbreitungsgebiet von *L. hermani* reicht von Ost-Sibirien bis Mitteleuropa. Die bisher bekannte Westgrenze erreicht sie in der Königsbrunner Heide in Schwaben (SCHUSTER 1979, 1981, ACHTZIGER & SCHOLZE 1997). Sie lebt an *Asperula tinctoria* (Rubiaceae) oder an *Thymus* sp. (Lamiaceae) und wurde von MELBER et al. (1991) erstmals für Österreich aus dem Burgenland gemeldet. Bei der Revision von Museumsmaterial wurde nun dieser zu erwartende Beleg aus NÖ entdeckt, rezente Funde sind jedoch noch nicht gelungen.

Erstmeldung für NÖ.

Miridae – Bryocorinae

Macrolophus glaucescens FIEBER 1858

NÖ: NSG Pischelsdorfer Wiesen, 8.VI.2000, 1 ♀, 1 ♂; Geißberg b. Sitzendorf an der Schmida, 11.VI.2000, 8 ♀♀, 1 ♂; Watzelsdorf, 13.VI.2000, 3 ♀♀, 1 ♂; Leobersdorf, 30.VI.2000, 2 ♀♀, 1 ♂; Aderklaa, 1.VII.2000, 2 ♀♀, 2 ♂♂; Leopoldsdorf b. Wien, 11.VII.2001, 1 ♀, 1 ♂; Maissau, 3.VIII.2001, 1 ♀; alle von *Echinops sphaerocephalus* geklopft, alle leg. et in coll. WR.

Die ersten Angaben dieser bevorzugt an *Echinops* lebenden Weichwanze für Österreich dürften von STICHEL (1937) stammen, der die Art aber später (STICHEL 1957-62) nicht mehr für Österreich anführt, worauf auch schon ROUBAL (1963) hingewiesen hat. MELBER et al. (1991) melden *M. glaucescens* vom Neusiedlerseegebiet bei Donnerskirchen, Mörbisch, Neusiedl, Breitenbrunn und Oslip. Am NHMW befindet sich ein historisches Exemplar (1 ♂ vom Neusiedlersee, leg. Handlirsch). Wie die gezielte Suche an den Futterpflanzen zeigt, ist diese kleine, grazile Weichwanze auch in Niederösterreich mit der Futterpflanze verbreitet und wurde bisher wohl nur übersehen. Die adulten Tiere der zweiten Generation finden sich von Anfang Juni bis Ende September an den Blütenköpfen. An allen Standorten wurde *M. glaucescens* gemeinsam mit der (ebenfalls nicht seltenen) Netzwanze *Elasmotropis testacea* (Tingidae) festgestellt.

Erstmeldung für NÖ.

Miridae – Deraeocorinae

Bothynotus pilosus (BOHEMAN 1852)

NÖ: Mödling, oD, 1 ♀, leg. Handlirsch, in coll. NHMW; Bad Dt. Altenburg, oD, 1 ♂, leg. Mader, in coll. NÖLM; Weidling, 30.V.1946, 1 ♀, leg. Madera, in coll. NÖLM; Setzberg bei Spitz an der Donau, 25.V.2000, 1 ♂, leg. et in coll. WR.

Diese holarktische Weichwanze (SCUDDER 1995) ist bisher für Österreich nur aus Vorarlberg (MÜLLER 1926, RABITSCH 1999a), Tirol (GREDLER 1870, HEISS & JOSIFOV 1990), Burgenland (MELBER et al. 1991) und Steiermark (ADLBAUER 1992) bekannt. Die Biologie dieser selten gefundenen Art ist noch wenig bekannt, so liegen Funde von feuchten und trockenen Standorten im Tiefland und im Gebirge vor. STICHEL (1957-62) gibt *Pinus sylvestris* und *Picea excelsa* als Futterpflanzen an, von OTTO (1995) wurde *B. pilosus* in der Schweiz auf Brachflächen festgestellt.

Erstmeldung für NÖ.

Miridae – Mirinae

Agnocoris reclairei (E. WAGNER 1949)

W: II. Bezirk, Prater, über 30 Ex. zwischen III-IV und VI-X aus den Jahren 1945-1952, leg. Hammer, leg. Madera, in coll. NÖLM; II. Bezirk, Prater, 3.VI.2000, 1 ♂, leg. et in coll. WR; XXII. Bezirk, Lobau, 2.V.1953, 3 ♂ ♂, leg. Madera, in coll. NÖLM; XXII. Bezirk, Lobau, 18.VI.2000, 2 ♂ ♂ von *Populus* geklopft, leg. et in coll. WR.

NÖ: Marchegg, 28.VII.1960, 2 ♀ ♀, 1 ♂, leg. Gotz, in coll. NHMW; NSG Pischelsdorfer Wiesen 8.VI.2000, 2 ♀ ♀, 1 ♂; Retz, Hölzelmühle, 13.VI.2000, 2 ♀ ♀, 1 ♂ von *Salix* geklopft, leg. et in coll. WR.

Diese unter anderem auch nach Tieren aus Österreich (Admont, leg. Franz) beschriebene Art ist aus der Steiermark (WAGNER 1949, FRANZ & WAGNER 1961, RABITSCH 1999a), Kärnten (HÖLZEL 1969, FRIESS 1998), dem Burgenland (MELBER et al. 1991) und Vorarlberg (HEISS 1997, NIEDERER 1998, RABITSCH 1999a) bekannt, wurde aber bisher offenbar noch nicht aus Wien und Niederösterreich gemeldet. Sie lebt an Pappeln und Weiden, überwintert im Imago stadium und ist wahrscheinlich weiter verbreitet und nicht selten.

Erstmeldungen für W und NÖ.

***Lygocoris (Neolygus) zebei* GÜNTHER 1997**

W: II. Bezirk, Prater, 158 m, 3.VI.2000, 4 ♀ ♀, 4 ♂ ♂; XXII. Bezirk, Lobau, 18.VI.2000, 6 ♀ ♀, 9 ♂ ♂, leg. et in coll. WR.

NÖ: Moosbrunn Brunnlust, 28.V.2000 1 ♀; Baumgarten an der March, 144 m, 1.VI.2000 1 ♀, 3 ♂ ♂, 9.VI.2000 3 ♀ ♀, 2 ♂ ♂; Jägerteich bei Waidhofen an der Thaya, 12.VIII.2000, 1 ♀, 1 ♂; alle Tiere von *Populus alba* geklopft, leg. et in coll. WR; z.T. vid. H. Günther.

Diese an verschiedenen Pappelarten lebende Weichwanze war bisher aus Deutschland, Bulgarien, der Tschechischen Republik und der Ukraine bekannt (KERZHNER & JOSIFOV 1999). Sie wurde erst kürzlich beschrieben (GÜNTHER 1997) und ersetzt bei uns die atlantische *L. populi*. Wahrscheinlich ist *L. zebei* über weite Teile der eurosibirischen Faunenregion verbreitet.

Erstmeldung für Österreich.

***Apolygus rhamnicola* (REUTER 1885)**

NÖ: Retz, Hölzelmühle, 280 m, 13.VI.2000, 1 ♂, leg. et in coll. WR; vid. H. Günther.

Der bislang einzige Nachweis dieser Art aus Niederösterreich geht auf Handlirsch zurück, der ein Exemplar in Gutenstein fand (FRANZ & WAGNER 1961, überprüfter Beleg am NHMW). Auch sonst sind nur wenige Funde von *A. rhamnicola* aus Österreich bekannt (Steiermark – MOOSBRUGGER 1946, RABITSCH 1999a; Kärnten – HÖLZEL 1954; Vorarlberg – HEISS 1996). Das Tier wurde vom Faulbaum (*Frangula alnus*, Rhamnaceae) geklopft.

***Polymerus (Poeciloscytus) palustris* (REUTER 1907)**

W: II. Bezirk, Prater, 3.VII.1947, 1 ♀, 1 ♂, 30.V.1950, 3 ♀ ♀, 3 ♂ ♂, 24.VI.1950, 1 ♀, 20.VII.1950, 1 ♀, 2 ♂ ♂, leg. Madera, in coll. NÖLM.

Polymerus palustris wurde erst von wenigen Fundpunkten in Österreich bekannt, so vom Neusiedlersee (HORVÁTH 1923), von Auwaldbereichen der Leithaniederung (MELBER et al. 1991), bei Pernau in Oberösterreich (LUGHOFER 1964) und aus der Umgebung von Kapfenberg in der Steiermark (DOBŠIK 1970). Diese Weichwanze lebt an feuchten Standorten an verschiedenen *Galium* Arten.

Erstmeldung für W.

***Capsus wagneri* (REMANE 1950)**

NÖ: Marchegg, 25.V.1934, 1 ♀, leg. Kühnelt, in coll. NHMW; Stillfried, 10.VI.1935, 1 ♀, leg. Blühweiss, in coll. OÖLM; NSG Meloner Au, 2 km W Altmelon, 896 m, 3.VII.1999, 1 ♀, 3 ♂ ♂, leg. et in coll. WR; vid. H. Günther.

Neben dem häufigen und weit verbreiteten *Capsus ater* und dem erst kürzlich (MELBER et al. 1991, RABITSCH 1999b) für Österreich gemeldeten *Capsus pilifer*, liegt nun auch die dritte mitteleuropäische Art der Gattung für Österreich vor. Die Meldung dieser Art vom Grazer Schloßberg (NEUHÄUSER-HAPPE & FRITZ 1998) beruht auf einer Verwechslung (Friess, in litt.). Die historischen Funde entlang der March fügen sich gut an grenznahe Nachweise in den Kleinen Karpaten (ORSZÁGH 1966, HERCZEK & HALGOŠ 1991) und den Pollauer Bergen (STEHLIK 1961). Die neuen Belege wurden in der Meloner Au von einer sumpfigen Wiese gekeschert, dem charakteristischen Lebensraum der Nahrungspflanze (*Calamagrostis canescens*, Poaceae) (WAGNER 1961).

Erstmeldung für Österreich.

***Phytocoris (Ktenocoris) insignis* REUTER 1876**

W: XI. Bezirk, Kellerberg in Erdberg, 19.VIII.2000, 3♂♂; XXII. Bezirk, Breitenlee, Umg. Verschiebeshof, 16.VI.2001, 1♀, 1♂; leg. et in coll. WR.

NÖ: Retz, Windmühle, 13.VI.2000, 2♂♂; Hutberg bei Haugsdorf, 19.VIII.2001, 1♂; leg. et in coll. WR.

Diese im Neusiedlerseegebiet und im Leithagebirge nicht seltene Art (MELBER et al. 1991) war bisher aus Niederösterreich nur von den Hundsheimer Bergen bekannt (RABITSCH & WAITZBAUER 1996, auch am Thebener Kogel: HERCZEK & LUKÁŠ 1997), wahrscheinlich ist sie aber an Trockenstandorten im Pannonischen Raum weiter verbreitet. Für die zoophage Art wird eine „sekundäre Wirtspflanzenbindung“ an *Artemisia campestris* (Asteraceae) angenommen (z.B. RIEGER et al. 1989).

Erstmeldung für W.

***Horwathia lineolata* (A. COSTA 1862)**

NÖ: Bucklige Welt, oD, 1♀; Wechselgebiet, oD, 1♂; beide leg. Mader, in coll. NÖLM.

Das Vorkommen dieser im inneralpinen Österreich verbreiteten Weichwanze im Wechselgebiet stellt wahrscheinlich den östlichsten Rand der Verbreitung dar. *Horwathia lineolata* gilt als „Alpenendemit“ und lebt subalpin bis alpin (Funde in Osttirol bis 2800 m, KOFLER 1976) an verschiedenen *Luzula* Arten (Juncaceae), worauf auch schon MOOSBRUGGER (1946) hinweist („im Grase“, vgl. auch SEIDENSTÜCKER 1984). Die zahlreichen Funde von verschiedenen Bäumen und Sträuchern werden als temporäre Zufluchtsorte bei Beunruhigung gesehen (HEISS & JOSIFOV 1990).

Erstmeldung für NÖ.

***Actinonotus pulcher* (HERRICH-SCHÄFFER 1835)**

NÖ: Lichtenegg, oD, 1♀, leg. Mader, in coll. NÖLM.

Auch diese vorwiegend im Westen Österreichs gefundene Art (z.B. MÜLLER 1926, MOOSBRUGGER 1946, FRANZ & WAGNER 1961, LUGHOFFER 1971, HEISS & JOSIFOV 1990) erreicht in der Buckligen Welt wohl die Ostgrenze ihres Verbreitungsgebietes. *Actinonotus pulcher* lebt phytophag an verschiedenen Laubbäumen (*Quercus*, *Corylus*, *Alnus*), wird aber nur vereinzelt und zerstreut gefunden.

Erstmeldung für NÖ.

Miridae – Orthotylinae

***Orthotylus (Pinocapsus) fuscescens* (KIRSCHBAUM 1856)**

NÖ: Maria Langegg, 27.VI.1951, 2♀♀, 5.VII.1951, 1♀, 7.VII.1951, 1♀, 1♂, leg. Madera, in coll. NÖLM.

Orthotylus fuscescens ist eine europäische Art, die in Österreich bisher aus Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich, der Steiermark und Kärnten bekannt wurde (MÜLLER 1926, MOOSBRUGGER 1946, FRANZ & WAGNER 1961, LUGHOFFER 1971, EXENBERGER 1980, HEISS & JOSIFOV 1990, RABITSCH & FRIESS 1998, RABITSCH 1999a). Diese Weichwanze lebt an Koniferen und wurde u.a. von *Pinus* (REUTER 1908, MOOSBRUGGER 1946) und *Juniperus* (EXENBERGER 1980) gemeldet.

Erstmeldung für NÖ.

***Mecomma (Globicellus) dispar* (BOHEMAN 1852)**

NÖ: Mönichkirchner Schwaig, 15.VIII.2001, 2♀ ♀, 1♂ ♂, 1250m, leg. et in coll. WR.

Diese boreomontane Art ist bisher für Österreich aus der Steiermark (STROBL 1900, MOOSBRUGGER 1946, DOBŠÍK 1970), Oberösterreich (LUGHOFFER 1971) und Tirol (SCHUSTER 1987, HEISS & JOSIFOV 1990) bekannt. Sie lebt am Boden unter verschiedenen Pflanzen in schattigen, feuchten Lagen und wurde zwischen *Carex*-Horsten (Segge, Cyperaceae) aufgesammelt.

Erstmeldung für NÖ.

***Pachytomella parallela* (MEYER-DÜR 1843)**

NÖ: Sonnwendstein, oD, 1♀ ♀, leg. Handlirsch, in coll. NHMW; St. Corona am Wechsel, 31.VII.2001, 1300m, 2♀ ♀, 2♂ ♂; Mönichkirchen Niederwechsel, 15.VIII.2001, 2♀ ♀, 1♂ ♂, 1600m, leg. et in coll. WR.

Von dieser montanen Art liegen bisher für Österreich ebenfalls nur sehr wenige Funde aus Tirol (HEISS & JOSIFOV 1990) und der Steiermark (FRANZ & WAGNER 1961) vor. Wie der historische Nachweis zeigt, wurde die Art bisher in Niederösterreich nur übersehen. Die Tiere der neuen Funde wurden gekeschert, die Futterpflanze konnte nicht eruiert werden. In der Literatur werden *Potentilla* Arten (Fingerkraut, Rosaceae) als Futterpflanze angegeben.

Erstmeldung für NÖ.

***Strongylocoris luridus* (FALLÉN 1807)**

NÖ: Kamegg, 20.VII.1928, 1♀ ♀, leg. Minarz, in coll. NHMW; Bucklige Welt, oD, 1♂ ♂, leg. Mader, in coll. NÖLM; Maria Langegg, 1.VII.1951, 2♀ ♀, 1♂ ♂, 8.VI.1953, 1♂ ♂, leg. Madera, in coll. NÖLM.

Die Angabe für Österreich bei GÜNTHER & SCHUSTER (2000) bezieht sich auf LUGHOFFER (1971), der diese Art aus Oberösterreich meldet (überprüfte Belege im OÖLM und NÖLM, leg. Kloiber). Auch OSHANIN (1910) und STICHEL (1937) geben *S. luridus* für „Österreich“ an, allerdings ohne genauere Fundortangaben. Als Futterpflanze wird das Sandglöckchen *Jasione montana* (Campanulaceae) angegeben (z.B. WAGNER 1961). An einem Sandtrockenrasen in Borová an der slowakisch-österreichischen Grenze wurde die Art von mir auch von *Pinus* geklopft. *Jasione montana* bevorzugt trockene Magerrasen und Föhrenwälder und gilt im Pannonischen Raum und im Alpenvorland als regional gefährdet (ADLER et al. 1994).

Erstmeldung für NÖ.

Miridae – Phylinae

***Amblytulus macedonicus* E. WAGNER 1956**

NÖ: Eggendorf, 30.V.2001, 1♂ ♂, leg. et in coll. WR.

Nachdem diese Art bereits kürzlich anhand eines einzelnen Weibchens von diesem Standort gemeldet wurde (RABITSCH 2001), liegt nun von derselben Stelle auch ein Männchen vor. Das Genitalpräparat bestätigt die Zugehörigkeit zu dieser pontomediterranen Art.

Bestätigung für Österreich.

***Atractotomus kolenatii* (FLOR 1860)**

NÖ: Retz, Hölzelmühle, 13.VI.2000, 3 ♀ ♀; von *Picea abies* geklopft, leg. et in coll. WR.

Diese boreomontan verbreitete Art lebt an verschiedenen Nadelhölzern, bevorzugt an *Picea abies*. Sie ist für Österreich aus der Steiermark (MOOSBRUGGER 1946), Tirol (KOFLER 1976), (HEISS & JOSIFOV 1990) und Vorarlberg (MÜLLER 1926, RABITSCH 1999a) bekannt. Angaben zur Determination und zur Biologie finden sich bei MATOCQ & PÉRICART (1986).

Erstmeldung für NÖ.

***Atractotomus rhodani* FIEBER 1861**

W: XXII. Bezirk, Lobau, 6.V.2000, zahlreiche Larven, 18.VI.2000, 3 ♀ ♀, 21.VI.2001, 4 ♀ ♀, an Sanddorn in den Heißländen, leg. et in coll. WR.

Diese an Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*, Elaeagnaceae) lebende Weichwanze ist aus Oberösterreich (FRANZ & WAGNER 1961, LUGHOFFER 1971), Tirol (KOFLER 1976, REITER 1986, SCHUSTER 1987, HEISS & JOSIFOV 1990) und Vorarlberg (MÜLLER 1926, RABITSCH 1999a) bekannt.

Erstmeldung für W.

***Compsidolon (Coniortodes) salicellum* (HERRICH-SCHÄFFER 1841)**

NÖ: Allentsteig, 2.VIII.2000, 1 ♀; von *Corylus avellanae* geklopft, leg. et in coll. WR.

Der bisher einzige Nachweis dieser Art für Niederösterreich stammt aus dem Wienerwald (FRANZ & WAGNER 1961, leg. Handlirsch, überprüfte Belege am NHMW). Diese eurosibirische Art, die in die Nearktis verschleppt wurde (WHEELER & HENRY 1992), ist für Österreich aus Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg bekannt (PROHASKA 1923, 1932, MÜLLER 1926, MOOSBRUGGER 1946, FRANZ & WAGNER 1961, LUGHOFFER 1971, HEISS & JOSIFOV 1990, NIEDERER 1999, RABITSCH 1999a, FRIESS 2000a, 2000b).

***Oncotylus (Oncotylus) punctipes* REUTER 1875**

W: XXII. Bezirk, Lobau, 10.VII.2001, 6 ♀ ♀, 9 ♂ ♂, leg. et in coll. WR.

NÖ: Spillern, 20.VI.2000, 1 ♀, 1 ♂, leg. et in coll. Pachinger; Neubach an der Pielach, 7.VII.2001, 6 ♀ ♀, 3 ♂ ♂, leg. et in coll. WR.

Die Meldung von ATKINSON (1890) für „N. Austria“ (= North Austria) könnte sich auch auf die heutige Tschechische Republik bezogen haben. Danach wird *O. punctipes* erst wieder von MELBER et al. (1991) aus dem Burgenland und von FRIESS (1999) aus Kärnten gemeldet. Grenznahe Nachweise liegen auch aus den Kleinen Karpaten vor (STEHLIK 1970, HERCZEK & HALGÓŠ 1991). *Oncotylus punctipes* lebt am Rainfarn, *Tanacetum vulgare* (Asteraceae). Eine gezielte Suche an der nicht seltenen, besonders an ruderalen Hochstaudenfluren in Gewässernähe vorkommenden Futterpflanze ist notwendig, um den bisherigen Eindruck einer seltenen, zerstreut verbreiteten Wanze zu verifizieren.

Erstmeldungen für W und NÖ.

Oncotylus (Oncotylus) viridiflavus viridiflavus (GOEZE 1778)

NÖ: Bockstallberg bei Haslach, 19.VIII.2001, 1 ♀, leg. et in coll. WR.

Von dieser zerstreut von Westeuropa bis Mittelasien verbreiteten Art liegen für Österreich nur alte Angaben (z.B. ATKINSON 1890, OSHANIN 1910), sowie historische und rezente Nachweise aus Vorarlberg vor (HEISS 1996, RABITSCH 1999a). STEHLIK (1977) berichtet von einem Vorkommen an einem Trockenstandort bei Mikulov in Südmähren, nahe der österreichischen Grenze und nicht weit vom vorliegenden Fundort entfernt. *Oncotylus viridiflavus* lebt an *Centaurea* Arten (Flockenblume, Asteraceae).

Erstmeldung für NÖ.

Placochilus seladonicus seladonicus (FALLÉN 1807)

NÖ: Leithagebirge b. Mannersdorf, VI.1951, 1 ♂, leg. Käufel, in coll. NHMW; Leithagebirge b. Mannersdorf, 28.V.2000, 3 ♂♂; Eichkogel, 2.VI.2000, 1 ♀, 1 ♂; Wartberg b. Schamdorf, 25.VI.2001, 1 ♀, 1 ♂; Leithagebirge b. Hof, 3.VII.2001, 3 Ex.; Welschen Halten b. Ebreichsdorf, 3.VII.2001, 2 Ex.; leg. et in coll. WR.

Diese vorwiegend an *Scabiosa canescens* und *Knautia* Arten (Dipsacaceae) lebende Weichwanze ist in Österreich bisher aus der Steiermark (STROBL 1900, FRANZ & WAGNER 1961), Kärnten (PROHASKA 1923), dem Burgenland (ADLBAUER & HEISS 1980, MELBER et al. 1991), Vorarlberg (NIEDERER 1999, RABITSCH 1999a), Oberösterreich und Osttirol (Rabitsch, unveröff.) bekannt. *Placochilus seladoniensis* gilt als boreomontan verbreitet, in Niederösterreich stammen die bisher vorliegenden Funde jedoch alle von Trockenrasenstandorten im Wiener Becken. Die Tiere wurden von *Knautia arvensis* gekeschert.

Erstmeldung für NÖ.

Psallus (Psallus) flavellus STICHEL 1933

NÖ: Bisamberg, 17.VI.2000, 1 ♂, leg., det. et in coll. Heiss.

Von dieser an *Fraxinus* (Oleaceae) lebenden Art waren für Österreich bisher nur Nachweise aus der Steiermark (FRANZ & WAGNER 1961, RABITSCH 1999a), Burgenland (MELBER et al. 1991) und Vorarlberg (HEISS 1996, 1997, RABITSCH 1999a) bekannt, vermutlich ist *P. flavellus* aber in Österreich noch weiter verbreitet. Ein grenznaher Fund liegt auch aus den Kleinen Karpaten für Svätý Jur bei Bratislava vor (HERCZEK & HALGOŠ 1991). Die Art wurde – wahrscheinlich mit jungen Eschen – auch nach Canada verschleppt (KELTON 1983).

Erstmeldung für NÖ.

Tythus pygmaeus (ZETTERSTEDT 1838)

W: II. Bezirk, Prater, 3.VI.2000, 1 ♂, in Wiese gekeschert, leg. P. Sehnal, in coll. WR.

NÖ: Grafenwörth, 25.V.2000, 2 ♀♀, von *Carex* gekeschert; Spillern, 30.V.2000, 1 ♀, leg. Pachinger; Zwingendorf Saliterreich, 1.VI.2000, 1 ♂; Retz, Windmühle, 13.VI.2000, 1 ♀, 1 ♂; Braunsberg b. Hainburg, 14.VII.2000, 1 ♀, leg. Klenovec; alle übrigen leg. et in coll. WR.

Diese kleine, holarktisch verbreitete Weichwanze ist bisher aus Oberösterreich (LUGHOFFER 1971) und dem Burgenland (MELBER et al. 1991) bekannt geworden. Man findet sie vor allem auf feuchten Wiesen an *Carex*, allerdings liegen aus Niederösterreich

mehrere Nachweise von Trockenrasenstandorten (Retz, Braunsberg) und einer Ackerbrache (Spillern) vor. SIMON (1992) konnte die Art durch Malaisefallen und Barberfallen feststellen, DECKERT (1996) berichtet von Vorkommen an *Juncus effusus* (Juncaceae) in Brandenburg. Aufgrund der versteckten, bodennahen Lebensweise wird die Art wohl oft übersehen und nur selten gefunden.

Erstmeldungen für W und NÖ.

A n t h o c o r i d a e

***Orius (Orius) pallidicornis* (REUTER 1884)**

W: XXI. Bezirk, Stammersdorf, Alte Schanzen, 17.VI.2000, 1 ♂, leg., det. et in coll. Heiss.

Diese mediterrane Art wurde bisher aus dem westlichen Nordafrika (Marokko, Libyen, Tunesien), aus Spanien, Frankreich, Malta, Italien, Kroatien, Griechenland und dem Nahen Osten (Israel, Irak, asiat. Türkei) bekannt (PÉRICART & GOLUB 1996). Nach PÉRICART (1972) saugt die Art phytophag an Pollen der Spritzgurke *Ecballium elaterium* (Cucurbitaceae).

Erstmeldung für Mitteleuropa.

L y g a e i d a e – I s c h n o r h y n c h i n a e

***Kleidocerys privignus* (HORVÁTH 1894)**

NÖ: Moosbrunn, Brunnlust, 186 m, 28.V.2000, 1 ♂; Retz, Hölzelmühle, 280 m, 13.VI.2000, 1 ♀, 5 ♂ ♂; alle von *Alnus* geklopft, leg. et in coll. WR.

Diese pontomediterrane Art wurde von MELBER et al. (1991) erstmals für Österreich aus dem Seewinkel (von *Alnus*) gemeldet. Nun liegen weitere Tiere aus Niederösterreich vor, die ebenfalls alle von Erlen geklopft wurden.

Der taxonomische Status ist umstritten. KIRITSHENKO (1951) hält *K. privignus* für eine melanistische Form von *K. resedae*, SCUDDER (1958, 1962) synonymisiert beide Taxa, CARAYON (1989) folgt SCUDDER (1958) und PÉRICART (1998) betrachtet *K. privignus* als Ökoform von *K. resedae*. Die von Erlen gesammelten Exemplare unterscheiden sich jedenfalls deutlich in Körpergröße und Färbung von den von Birken stammenden typischen *K. resedae*, und kommen synchron nebeneinander vor. In Retz konnte ich von unmittelbar nebeneinander wachsenden Bäumen ausnahmslos „privignus“ immer nur von Erlen und „resedae“ von den Birken klopfen. Auffallend war, dass sich an den Birken mehrere hunderte bis wahrscheinlich tausende Individuen von *K. resedae* aufhielten, während an den Erlen nur einzelne Exemplare von *K. privignus* gefunden wurden.

Erstmeldung für NÖ.

L y g a e i d a e – A r t h e n e i n a e

***Holcocranum saturejae* (KOLENATI 1845)**

NÖ: Weikendorf, 24.IV.1944, 1 ♂, leg. Hammer, in coll. NÖLM.

Diese ostwärts bis Kasachstan und südlich bis Namibia verbreitete Art war bisher für Österreich nur aus Wien (Prater, Lobau) und dem Burgenland (Neusiedlersee) bekannt (FRANZ & WAGNER 1961, FRANZ 1965, ADLBAUER & HEISS 1980, MELBER et al. 1991).

Sie lebt bei uns in den Blütenständen von Schilf (*Phragmites australis*, Poaceae) und Rohrkolben (*Typha* sp., Typhaceae), wo sie gemeinsam mit der häufigeren und sehr ähnlichen Lygaeidae *Chilacis typhae* gefunden werden kann. Während für Wien und das Burgenland auch rezente Funde vorliegen, konnte *H. saturejae* in den letzten Jahren trotz gezielter Suche in Niederösterreich nicht gefunden werden. Der Standort nördlich Weiskendorf im Marchfeld ist wie auch andere Feuchtwiesen im pannonischen Raum durch eine Vielzahl verschiedener Faktoren bedroht (vgl. SAUBERER et al. 1999).

Erstmeldung für NÖ.

Lygaeidae – Heterogastrinae

Heterogaster cathariae (GEOFFROY 1785)

W: XXII. Bezirk, Lobau, 10.VII.2001, 2♀, 2♂, 14.VIII.2001, 1♀, 1♂, leg. et in coll. WR.

NÖ: Oberweiden, 28.VII.2001, 4♀, 2♂, z.T. in Kopula, 30.VIII.2001, 4♀, 4♂, zahlreiche Larven; Hutberg bei Jetzelsdorf, 19.VIII.2001, 1 Larve, leg. et in coll. WR.

Diese holomediterrane Art, die im Osten bis Kirgisien und China vorkommt wurde von HERRICH-SCHÄFFER (1835) unter dem Synonym „*Heterogaster rufescens*“ nach Exemplaren aus Wien beschrieben. Die bisher einzigen weiteren Belege aus Österreich stammen aus Pians in Tirol (leg. Moosbrugger 1951, vgl. RABITSCH 1999a). Die vorliegenden Exemplare aus Wien und Niederösterreich wurden an der Echten Katzenminze, *Nepeta cataria* (Lamiaceae), festgestellt, die auch in der Literatur als bevorzugte Futterpflanze angegeben wird (PÉRICART 1998).

Erstmeldung für NÖ.

Lygaeidae – Oxycareninae

Camptotelus lineolatus (SCHILLING 1829)

W: XXI. Bezirk, Jedleseesee, 26.V.1949, 2♀, leg. Madera, in coll. NÖLM.

NÖ: Bad Deutsch Altenburg, oD, 3♀, leg. Mader, in coll. NÖLM; Hainburg, oD, 1♂, leg. Mader, in coll. NÖLM; Maria Ellend, 13.IV.1936, 1♀, 3♂, leg. Blühweiß, in coll. OÖLM; Bisamberg, 13.VI.1948, 1♀, leg. Madera, in coll. NÖLM; Bad Dt. Altenburg, 4.VI.1950, 1♂, 12.VI.1951, 1♀, 1♂, 6.VIII.1952, 1♀, leg. Madera, in coll. NÖLM; Rodaun, 7.IV.1951, 1♂, leg. Madera, in coll. NÖLM.

Die einzige Meldung für Niederösterreich stammt von FRANZ & WAGNER (1961), die diese Art aus Vöslau (leg. Paganetti) melden. In der Sammlung Paganetti am NHMW befindet sich möglicherweise jenes Exemplar aus Vöslau (als *Camptotelus lineolatus* Schill. von K. Singer determiniert), das jedoch zu *Macroplox preysleri* zu stellen ist.

Somit sind die Belege im NÖLM und im OÖLM vermutlich die ersten sicheren Nachweise für Niederösterreich. Grenznahe, rezente Nachweise liegen z.B. von den Pollauer Bergen (STEHLIK & VAVRINOVA 1997) und auch aus dem Burgenland vor (FRANZ 1965, ADLBAUER & HEISS 1980, MELBER et al. 1991, PÉRICART 1998). FIEBER (1837, 1851) meldet diese Art (als *Oxycarenus lineolatus* Schill.) unter anderem auch nach Tieren aus der „Steyermark“, wo die Art aber bislang nicht gefunden wurde. *Camptotelus lineolatus* ist eurosibirisch verbreitet und saugt an *Thymus* Arten (Lamiaceae) an xerothermen Trockenrasenstandorten.

Erstmeldung für W und erster sicherer Nachweis für NÖ.

Lygaeidae – Rhyparochrominae

***Ligyrocoris sylvestris* (LINNAEUS 1758).**

NÖ: Mönichkirchner Schwaig, 17.VIII.2001, 1 ♀, 1 ♂, 1100m, leg. et in coll. WR.

Die bislang einzige Meldung dieser holarktisch-zirkumboreal verbreiteten Art für Niederösterreich stammt von einer Wiese am Leckermoor bei Göstling an der Ybbs (RESSL 1995). Die in Europa boreomontan verbreitete Art ist im Westen Österreichs häufiger (z.B. HEISS 1973, KOFLER 1976, SCHUSTER 1987, HEISS & JOSIFOV 1990, PÉRICART 1998, NIEDERER 1999, RABITSCH 1999a), am Alpensüd- und Alpenostrand aber eher zerstreut und selten (STROBL 1900, PROHASKA 1923, LUGHOFER 1972, FRIESS 1998). *Ligyrocoris sylvestris* gilt als Bewohner feuchter Standorte (Moore und Sumpfwiesen) und das Wollgras (*Eriophorum* sp., Cyperaceae) als bevorzugte Futterpflanze. Der vorliegende Fund vom Wechsel stammt von einer feuchteren Senke am Nadelwaldrand.

***Peritrechus meridionalis* PUTON 1877**

NÖ: Vöslau, oD, 1 ♂, leg. Paganetti, in coll. NHMW.

Von MELBER et al. (1991) erstmals für Österreich aus dem Seewinkel und bei Oggau gemeldet, liegt nun auch ein älterer Fund dieser ponto-mediterranen Art aus Niederösterreich vor. Nach PÉRICART (1998) lebt *P. meridionalis* vor allem auf salzbeeinflussten Böden, wie es sie früher auch an entsprechenden Standorten der „Feuchten Ebene“ im nördlichen Wiener Becken (z.B. bei Vöslau) gegeben hat (vgl. SAUBERER et al. 1999).

Erstmeldung für NÖ.

***Trapezonotus (Gnopherus) anorus* (FLOR 1860)**

NÖ: Bernhardsthal, Föhrenwald, 20.V.2001, 1 ♀; St. Corona am Schöpfl, 18.VIII.2001, 1 ♂, leg. et in coll. WR.

Diese als boreomontan geltende, eurosibirische Art ist in Niederösterreich sehr selten. Es lagen bisher nur ältere Nachweise aus Gutenstein (leg. Handlirsch, überprüfter Beleg am NHMW, vgl. FRANZ & WAGNER 1961), von der Hohen Wand (coll. Eckerlein, Genf, vgl. PÉRICART 1998) und aus Lichtenegg (leg. Mader, in coll. NÖLM) vor. Weitere Nachweise sind für alle übrigen Bundesländer (ausgenommen Wien, Burgenland und Vorarlberg) bekannt (z.B. FIEBER 1861, STROBL 1900, PROHASKA 1923, KOFLER 1976, SCHUSTER 1979, HEISS & JOSIFOV 1990, PÉRICART 1998).

Piesmatidae

***Parapiesma kochiae* (BECKER 1867)**

NÖ: Hutberg bei Jetzelsdorf, 19.VIII.2001, 2 ♀ ♀, 1 ♂, 3 Larven, leg. et in coll. WR.

Diese europäisch-asiatische Steppenart ist für Österreich nur von diesem Standort bekannt. Es handelt sich dabei um das westlichste Vorkommen des Gesamtverbreitungsgebietes bzw. um das nördlichste Vorkommen in Mitteleuropa. Nach der ersten (und einzigen) Meldung durch FRANZ & WAGNER (1961) liegen nun rezente Nachweise dieser interessanten Art vor. Die Tiere wurden von der stark gefährdeten, in Österreich nur von wenigen Standorten im oberen Weinviertel bekannten, Halbstrauch-Radmelde *Bassia* (= *Kochia*) *prostrata* (Chenopodiaceae) geklopft bzw. im obersten Wurzelbereich gefunden.

Coreidae

Spathocera dalmanii (SCHILLING 1829)

NÖ: Untertautendorf, VI.1937, 1 ♀, leg. Minarz, in coll. NHMW; Weidlingbach, oD, 1 ♀, 1 ♂, leg. Zimmermann, in coll. NÖLM; Maria Langeegg, 7.VI.1953, 3 ♀ ♀, 11.VI.1953, 1 ♂, 21.VI.1953, 2 ♂ ♂, leg. Madera, ex coll. Eiselt, in coll. NHMW; Maria Langeegg, 7.VI.1953, 14 ♂ ♂, 11.VI.1953, 9 ♀ ♀, 21.VI.1953, 4 ♀ ♀, leg. Madera, in coll. NÖLM.

Diese westpaläarktische Art war bislang für Österreich nur aus dem Burgenland bekannt (MELBER et al. 1991, weitere Belege im NHMW). Die vorliegenden historischen Funde zeigen, dass die Art auch in Niederösterreich vorkommt, allerdings fehlen rezente Nachweise. Nach JORDAN (1933) und STEHLIK & VAVRINOVA (1995) lebt sie an *Rumex acetosella* (Polygonaceae) an eher oligotrophen, oft sandigen Standorten.

Erstmeldung für NÖ.

Rhopalidae

Liorhyssus hyalinus (FABRICIUS 1794)

NÖ: Bad Vöslau, oD, 1 ♀, 1 ♂, leg. Paganetti, in coll. NHMW; Weidling, 2.VII.1946, 1 ♀, leg. Madera, in coll. NÖLM; Böckberg bei Großengersdorf, VII.1952, 1 ♀, leg. Käufel, det. Göllner 1973, in coll. NHMW; Eichkogel, 2.VIII.1996, 1 ♀; Warth bei Scheiblingkirchen, 23.VII.2000, 2 ♂ ♂; Großmittel, 30.IX.2000, 1 ♀; leg. et in coll. WR.

Diese aus Niederösterreich noch nicht gemeldete Glasflügelwanze gilt als „Kosmopolit“ mit weltweiter Verbreitung in wärmeren Ländern. Aus Österreich liegen eher zerstreute, einzelne Nachweise vor, so aus der Steiermark, Kärnten, Tirol und Vorarlberg (PROHASKA 1923, FRANZ & WAGNER 1961, HEISS 1976, HEISS & JOSIFOV 1990, MOULET 1995, ADLBAUER 1997, FRIESS 1998, RABITSCH 1999a). Als bevorzugte Futterpflanzen der polyphagen Art werden verschiedene Korbblütler angegeben (besonders *Lactuca serriola* und *Anthemis* sp.).

Erstmeldung für NÖ.

Thyreocoridae

Thyreocoris fulvipennis (DALLAS 1851)

NÖ: Bernhardtsthal, Föhrenwald, 20.V.2001, 4 ♀ ♀, 2 ♂ ♂, leg. et in coll. WR.

Diese westeurosibirische Art wurde bereits mehrfach von Sandstandorten in unmittelbarer Grenznähe aus der Slowakischen und Tschechischen Republik gemeldet (ŠTYS & DAVIDOVÁ 1979, ŠTEPANOVICOVÁ 1994, STEHLIK 1998). Sie lebt über sandigem Untergrund an *Viola tricolor* (Violaceae) an der sie auch hier im nordöstlichsten Österreich zahlreich aufgefunden wurde. *Thyreocoris fulvipennis* läßt sich durch das dunkel- bis hellbraune Corium und das auffallend kurze 2. Fühlrglied relativ leicht von der „Käferwanze“ *Thyreocoris scarabaeoides* unterscheiden.

Erstmeldung für Österreich.

Pentatomidae

Picromerus conformis (HERRICH-SCHÄFFER 1841)

NÖ: Hundsheimer Berge, VIII.1960, 1♂, leg., det. et in coll. Ribes.

Eine pontomediterrane Art, die bisher noch nicht aus Österreich bekannt war. Die nächsten Funde stammen aus Sturovo und Chlaba in der Slowakei (an der ungarischen Grenze nördlich von Budapest) durch STEHLIK (1958) und STEHLIK & VAVRINOVA (1994). Auffallenderweise stammen alle Funde aus den Jahren 1956 – 1960; nachdem rezente Nachweise in der Slowakei (STEHLIK & VAVRINOVA 1994) und auch in den Hundsheimer Bergen trotz ausführlicher Aufsammlungen fehlen (RABITSCH & WAITZBAUER 1996), könnte es sich um „ehemalige“ Vorposten einer vergangenen Arealerweiterung gehandelt haben. Jedenfalls sollte bei neuen Aufsammlungen auf diese Art geachtet werden, die sich unter anderem durch die Fühlerzeichnung von der häufigen *Picromerus bidens* unterscheidet.

Erstmeldung für Österreich.

Danksagung

Für die freundliche Hilfe bei der Bearbeitung der Wanzensammlungen an den genannten Museen danke ich F. Gusenleitner (OÖLM), W. Hovorka (NÖLM) und H. Zettel (NHMW). H. Günther (Ingelheim) danke ich für die Verifikation der kritischen Miriden, J. Ribes (Barcelona) für die Mitteilung seines Fundes von *Picromerus conformis* und E. Heiss (Innsbruck) für das Überlassen seiner Funde einer gemeinsamen Exkursion. E. Heiss und H. Zettel danke ich auch für das Korrekturlesen des Manuskriptes und E. Wachmann für das Überlassen der schönen Habitusbilder.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit meldet bemerkenswerte Wanzen aus Wien und Niederösterreich. Es handelt sich dabei um selten gefundene Arten oder um Erstmeldungen für das Bundesland. Grundlage der Arbeit waren Revisionen von Museumsmaterial am Naturhistorischen Museum Wien, am Niederösterreichischen Landesmuseum in St. Pölten und am Oberösterreichischen Landesmuseum / Biologiezentrum in Linz, von Kollegen mitgeteilte Funde und eigene Aufsammlungen.

Die mediterrane Blumenwanze *Orius pallidicornis* (REUTER 1884) (Anthocoridae) wird erstmals für Mitteleuropa, *Capsus wagneri* (REMANE 1950), *Lygocoris zebei* GÜNTHER 1997 (Miridae), *Thyreocoris fulvipennis* DALLAS 1851 (Thyreocoridae) und *Picromerus conformis* (HERRICH-SCHÄFFER 1841) (Pentatomidae) erstmals für Österreich genannt. *Amblytylus macedonicus* E. WAGNER 1956 (Miridae) wird für Österreich bestätigt.

Literatur

- ACHTZIGER R. & W. SCHOLZE (1997): Seltene und gefährdete Wanzenarten aus Bayern (Insecta, Heteroptera). — Beitr. bayer. Entomofaunistik 2: 23-38.
- ADLBAUER K. (1992): Neue Wanzenarten für die Steiermark und für Österreich (Heteroptera). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 122: 173-176.

- ADLBAUER K. (1997): Neue Wanzen für die Steiermark, das Burgenland und Österreich (Heteroptera). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark 127: 157-162.
- ADLBAUER K. & E. HEISS (1980): Zur Wanzenfauna des Burgenlandes (Ins., Heteroptera). — Nat. Umw. Burgenld., Sonderh. 3: 1-29.
- ADLER W., OSWALD K. & R. FISCHER (1994) Exkursionsflora von Österreich. Eugen Ulmer, Stuttgart — Wien, 1180 pp.
- ATKINSON E.T. (1890): Catalogue of the Insecta. No. 2. Order Rhynchota. Suborder Hemiptera-Heteroptera. Family Capsidae. — Journal of the Asiatic Society of Bengal 58 (2): 25-200.
- CARAYON J. (1989): Systématique et biologie des *Kleidocerys* d'Europe (Hem. Lygaeidae). — Bull. Soc. ent. Fr. 94 (5-6): 149-164.
- DAUPHIN P. (1990): Observations sur la biologie et les premiers états de *Leptopus marmoratus* GOEZE (Hem., Leptopodidae). — Bull. Soc. ent. Fr. 94 (7-8), 201-204.
- DECKERT J. (1996) Wanzen (Heteroptera) aus Berlin und Brandenburg: Wiederfunde, Neufunde und selten festgestellte Arten. — Insecta, Berlin 4: 126-149.
- DETHIER M. (1975): Hétéroptères aquatiques et Saloidea de la collection Kappeller. — Revue suisse Zool. 82 (2): 297-320.
- DOBŠÍK B. (1970): Zur Wanzenfauna in der Umgebung von Kapfenberg (Steiermark) (Heteroptera, Cimicomorpha). — Mitt. Abt. Zool. u. Bot., Landesmuseum Joanneum, Graz 35: 47-53.
- EXENBERGER R. (1980): Zur Arthropodenfauna von *Juniperus communis* L. an einem inneralpinen Standort in Nordtirol (Österreich). — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 67: 213-234.
- FIEBER F.X. (1837): Beiträge zur Kenntnis der Schnabelkerfe (Rhynchota). — Beitr. zur Ges. Natur- und Heilwissenschaft, 337-355.
- FIEBER F.X. (1851): Rhynchographien. Drei monographische Abhandlungen. G. Haase Söhne, Prag, 64 pp.
- FIEBER F.X. (1860-1861): Die europäischen Hemipteren. Halbflügler (Rhynchota Heteroptera). pp. 1-112 (1860), 113-444 (1861), Gerold's Sohn, Wien.
- FRANZ H. (1965): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenfauna (Hem., Het.) des Burgenlandes. — Wiss. Arb. Burgenld. 34: 212-240.
- FRANZ H. & E. WAGNER (1961): Hemiptera, Heteroptera. — In: FRANZ H. (Hrsg.): Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. II, 271-401, Universitätsverlag Wagner, Innsbruck.
- FRIESS T. (1998): Die Wanzen (Heteroptera) des Naturschutzgebietes Hörfeld-Moor (Kärnten/Steiermark). — Carinthia II 188/108: 589-605.
- FRIESS T. (1999): Die Wanzenfauna (Heteroptera) mehrjähriger Ackerbrachen mit Saumbiotopen im Glanfeld (Kärnten). — Carinthia II 189/109: 335-352.
- FRIESS T. (2000a): Libellen (Odonata) und Wanzen (Heteroptera) aus dem Naturschutzgebiet „Gut Walterskirchen“ am Wörthersee. — Carinthia II 190/110: 517-530.
- FRIESS T. (2000b): Beitrag zur Kenntnis der an Grau-, Grün- und Schwarzerlen (*Alnus* spp.) vorkommenden Heteropteren in Südösterreich (Steiermark, Kärnten). — Beiträge zur Entomofaunistik 1: 57-71.
- GREDLER V. (1870): Rhynchota Tirolensia I.: Hemiptera Heteroptera (Wanzen). — Verh. Zool. bot. Ges. Wien 20: 69-108.
- GÜNTHER H. (1997): *Lygocoris zebei* n.sp., eine neue Weichwanzen-Art aus Mitteleuropa (Heteroptera: Miridae). — Mitt. internat. entomol. Ver. 22 (1/2): 1-8.
- GÜNTHER H. & G. SCHUSTER (2000): Verzeichnis der Wanzen Mitteleuropas (Insecta: Heteroptera) (2. überarbeitete Fassung). — Mitt. internat. entomol. Ver., Supplement VII: 1-69. Berichtigungen und Ergänzungen. Lose Beilage, 1-2.

- HEISS E. (1972): Zur Heteropterenfauna Nordtirols (Insecta: Heteroptera) II. Aradoidea + Saldoidea. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 59: 73-92.
- HEISS E. (1973): Zur Heteropterenfauna Nordtirols III: Lygaeoidea. — Veröff. d. Mus. Ferd. Innsbruck 53: 125-158.
- HEISS E. (1976): Zur Heteropterenfauna Nordtirols IV: Reduvidioidea und Coreoidea. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 63: 185-200.
- HEISS E. (1996): Wanzenbeifänge (Heteroptera) aus den Naturschutzgebieten Bangser Ried und Matschels (Vorarlberg). — Vorarlberger Naturschau 2: 247-260.
- HEISS E. (1997): Nachtrag zur Heteropterenfauna des Naturschutzgebietes Bangs - Matschels in Vorarlberg (Österreich). — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 84: 353-358.
- HEISS E. & M. JOSIFOV (1990): Vergleichende Untersuchung über Artenspektrum, Zoogeographie und Ökologie der Heteropteren-Fauna in Hochgebirgen Österreichs und Bulgariens. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 77: 123-161.
- HERCZEK A. & J. HALGOŠ (1991): Miridae (Heteroptera) of the Šur natural reserve near Bratislava. — Acta Biol. Silesiana 18 (35): 34-40.
- HERCZEK A. & J. LUKÁŠ (1997): Mirid fauna (Heteroptera, Miridae) of the State Nature Reserve Devínska Kobyla (Slovakia). — Acta Biol. Silesiana 30 (47): 13-17.
- HERRICH-SCHÄFFER G.A.W. (1835): Fauna Insectorum Germaniae initia oder Deutschlands Insecten 135: 1-24.
- HÖLZEL E. (1954): Neues über Heteroptera (Ungleichflügler oder Wanzen) aus Kärnten. — Carinthia II 144/64: 70-83.
- HÖLZEL E. (1969): Neues über Heteroptera (Ungleichflügler oder Wanzen) aus Kärnten. — Carinthia II 159/79: 132-138.
- HORVÁTH G. (1923): Faunula hemipterorum lacus Fertö in Hungaria occidentali regionisque adjacentis. — Ann. Mus. Nat. Hung. 20: 182-199.
- JORDAN K.H.C. (1933): Beiträge zur Biologie heimischer Wanzen (Heteropt.). — Stett. Entomol. Z. 94: 212-236.
- KELTON L.A. (1983): Four european species of *Psallus* FIEBER found in Canada (Heteroptera: Miridae). — Can. Entomol. 115: 325-328.
- KERZHNER I.M. & M. JOSIFOV (1999): Cimicomorpha II. Miridae. In: AUKEMA B. & C. RIEGER (eds.) Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Netherlands Entomological Society, Amsterdam, vol. 3, 577 pp.
- KIRITSHENKO A.N. (1951): True bugs of the European part of the USSR (Hemiptera): Key and bibliography. — Opredeliteli po Faune SSSR 42: 1-423.
- KOFLER A. (1976): Faunistik der Wanzen Osttirols (Insecta: Heteroptera). — Carinthia II 166/86: 397-440.
- LUGHOFFER F. (1964): Heteroptera (Wanzen) aus dem Gebiet von Pernau (Ober- und Unterhart), Bezirk Wels, Oberösterreich. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz 1964: 115-126.
- LUGHOFFER F. (1971): Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera). Teil I. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz 17: 21-61.
- LUGHOFFER F. (1972): Wanzen aus Oberösterreich (Hemiptera, Heteroptera). Teil II. — Naturkundl. Jb. Stadt Linz 18: 83-125.
- MATOCQ A. & J. PÉRICART (1986): A propos d'un Hémiptère Miridé nouveau pour la France: *Psallus kolenatii* (FLOR) 1860. — Entomologiste 42: 105-111.
- MELBER A., GÜNTHER H. & C. RIEGER (1991): Die Wanzenfauna des österreichischen Neusiedlerseegebietes (Insecta, Heteroptera). — Wiss. Arbeiten Bgld. 89: 63-192.
- MOOSBRUGGER J. (1946): Die Wanzen des steirischen Ennsgebietes. — Zentralbl. f. Gesamtgeb. Ent. 1: 1-12.
- MOULET P. (1995): Hémiptères Coreoidea, Pyrrhocoridae, et Stenocephalidae euro-méditerranéens. Faune de France 81: 336 pp., Paris.

- MÜLLER A.J. (1926): Systematisches Verzeichnis der bisher in Vorarlberg aufgefundenen Wanzen (Hemiptera - Heteroptera Latr.). — Arch. f. Insektenkunde d. Oberrheingeb. u. d. angrenzenden Länder Bd. II(1): 1-39.
- NEUHÄUSER-HAPPE L. & J.J. FRITZ (1998): Von schillernden Rittern und gefräßigen Räubern – Insektenleben auf dem Schloßberg. – In: ADLBAUER K. & STER T. (Hrsg.) Lebensraum mit Geschichte — Der Grazer Schloßberg, Graz, pp. 155-197.
- NIEDERER W. (1998): Artenzusammensetzung und Verteilung der Wanzen im Naturschutzgebiet Rheindelta (Vorarlberg, Österreich). — Ber. nat.-med. Verein Innsbruck 85: 231-255.
- NIEDERER W. (1999): Die Wanzensammlung (Heteroptera, Insecta) der Vorarlberger Naturschau. — Vorarlberger Naturschau 7: 155-168.
- ORSZÁGH I. (1966): Príspevok k poznaniu fauny bzdôch (Heteroptera) Jurského Šúru a pril'á hlých svahov Malých Karpát. — Ent. problémy, Bratislava 6: 37-75.
- OSHANIN B. (1910): Verzeichnis der palaearktischen Hemipteren. III. Band. Nachträge und Verbesserungen zum I. und II. Bande. St. Petersburg, 1-217.
- OTTO A. (1995): Für die Schweiz neue oder selten gesammelte Wanzen-Arten (Heteroptera) – Zweiter Beitrag. — Mitt. Schweiz. Entomol. Gesell. 68: 137-142.
- PÉRICART J. (1972): Hémiptères Anthocoridae, Cimicidae et Microphysidae de l' Ouest-paléarctique. Faune de l' Europe et du Bassin méditerranéen 7: 402 pp., Masson & Cie, Paris.
- PÉRICART J. (1990): Hémiptères Saldidae et Leptopodidae d' Europe occidentale et du Maghreb. Faune de France 77, 238 pp., Paris.
- PÉRICART J. (1998): Hémiptères Lygaeidae euro-méditerranéens. Faune de France 84A: 468pp., 84B: 453 pp., 84C: 487 pp., Paris.
- PÉRICART J. & V.B. GOLUB (1996): Family Tingidae Laporte, 1832 – lacebugs. In: AUKEMA B. & RIEGER C. (eds.) Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region. Netherlands Entomological Society, Amsterdam, vol. 2, 3-78.
- PROHASKA K. (1923): Beitrag zur Kenntnis der Wanzenarten Kärntens. — Carinthia II 32./33.: 32-101.
- PROHASKA K. (1932): Zweiter Beitrag zur Kenntnis der Hemipteren Kärntens. — Carinthia II 41./42.: 21-41.
- RABITSCH W. (1999a): Die Wanzensammlung (Insecta: Heteroptera) von Johann Moosbrugger (1878-1953) am Naturhistorischen Museum Wien. — Ann. Naturhist. Mus. Wien 101B: 163-199.
- RABITSCH W. (1999b): Neue und seltene Wanzen (Insecta, Heteroptera) aus Wien und Niederösterreich. — Linzer biol. Beitr. 31/2: 993-1008.
- RABITSCH W. (2001): Zur Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) im nördlichen Steinfeld. — Stapfia 77: 159-173.
- RABITSCH W. & W. WAITZBAUER (1996): Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta: Heteroptera) von Xerothermstandorten im östlichen Niederösterreich. 1. Die Hundsheimer Berge. — Verh. Zool.-Bot. Ges. Österr. 133: 251-276.
- RABITSCH W. & T. FRIESS (1998): Beitrag zur Wanzenfauna (Insecta, Heteroptera) Kärntens. — Carinthia II 188/108: 429-436.
- REITER W. (1986): Phänologie und Dominanzwechsel phytophager Insekten am Sanddorn (*Hippophae rhamnoides* L.) anhand von Untersuchungen in Nord- und Südtirol. — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 73: 169-186.
- RESSL F. (1995): Naturkunde des Bezirkes Scheibbs, Tierwelt (3). Botan. Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum / OÖ Landesmuseum Linz, 443 pp.
- REUTER O.M. (1908): Charakteristik und Entwicklungsgeschichte der Hemipteren-Fauna (Heteroptera, Auchenorrhyncha und Psyllidae) der palaearktischen Coniferen. — Acta Soc. Scient. Fenn. 36(1): 1-129.

- RIEGER C., GÜNTHER H. & G. BURGHARDT (1989): Die Wanzenfauna des Naturschutzgebietes „Griesheimer Düne“ bei Darmstadt (Insecta, Heteroptera). — Hessische Faunistische Briefe 9: 38-53.
- ROUBAL J. (1963): Über zwei interessante Prager Blindwanzen: *Macrolophus glaucescens* Fieber und *Phytocoris parvulus* Reuter (Hemiptera: Heteroptera: Miridae). — Acta Entomol. Mus. Nat. Pragae 35: 303-311.
- SAUBERER N., GRASS V., WRBKA E., FRÜHAUF J. & A. WURZER (1999): Feuchtwiesen. Weinviertel und Wiener Becken. — NÖ Landschaftsfond, Fachbericht 8, 48 pp., St. Pölten.
- SCHUSTER G. (1979): Wanzen aus Südbayern, sowie aus den benachbarten Gebieten Baden-Württembergs und Österreichs (Insecta, Heteroptera). — 34. Ber. Naturf. Ges. Augsburg 166: 1-55.
- SCHUSTER G. (1981): Wanzenfunde aus Bayern, Württemberg und Nordtirol. — 36. Ber. Naturf. Ges. Augsburg 175: 1-50.
- SCHUSTER G. (1987): Wanzen aus Oberbayern und Nordtirol. — 44. Ber. Naturf. Ges. Augsburg 184: 1-40.
- SCUDDER G.G.E. (1958): Review of Stichel „Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen II. Europa (Hemiptera-Heteroptera Europae)“ — Ent. mon. Mag. 94: xix.
- SCUDDER G.G.E. (1962): The Ischnorhynchinae of the World (Hemiptera: Lygaeidae). — Trans. R. ent. Soc. London 114(6): 163-194.
- SCUDDER G.G.E. (1995): The first record for *Bothynotus pilosus* (Boheman) (Hemiptera: Miridae) in the Nearctic region. — Proc. Entomol. Soc. Wash. 97: 396-400.
- SEIDENSTÜCKER G. (1984): Zur Ökologie von *Calocoris lineolatus* Costa (Insecta: Heteroptera, Miridae). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 71: 137-140.
- SIMON H. (1992): Vergleichende Untersuchungen zur Wanzenfauna (Heteroptera) von Streuobstwiesen im Nordpfälzer Bergland. — Beiträge Landespflege Rheinland-Pfalz 15: 189-276.
- STEHLIK J.L. (1958): Interesting finds of Heteroptera in Moravia and Slovakia. III. — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. 43: 137-144.
- STEHLIK J.L. (1961): Beitrag zur Kenntnis der Blindwanzen Mährens und der Slowakei (Het., Miridae). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. 46: 175-186.
- STEHLIK J.L. (1970): Contribution to the knowledge of Heteroptera of Moravia and Slovakia. — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. 55: 209-232.
- STEHLIK J.L. (1977): New records of Heteroptera from Moravia. — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. 62: 169-170.
- STEHLIK J.L. (1998): Faunistic records from the Czech Republic — 76. Heteroptera: Thyreocoridae. — Klapalekiana 34: 133.
- STEHLIK J.L. & I. VAVRINOVA (1994): Results of the investigations on Heteroptera in Slovakia made by the Moravian Museum (Pentatomoidea III). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. 78: 99-163.
- STEHLIK J.L. & I. VAVRINOVA (1995): Results of the investigations on Heteroptera in Slovakia made by the Moravian Museum (Stenocephalidae, Coreidae, Alydidae, Rhopalidae). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. 79: 97-147.
- STEHLIK J.L. & I. VAVRINOVA (1997): Results of the investigations on Hemiptera in Moravia made by the Moravian Museum (Lygaeidae I). — Acta Mus. Moraviae, Sci. nat. 81: 231-298.
- ŠTEPANOVIČOVÁ O. (1994): Heteroptera-Pentatomomorpha of characteristic habitats in Moravia floodplain area. Ekológia (Bratislava), Suppl. 1/1994: 163-174.
- STICHEL W. (1937): Illustrierte Bestimmungstabellen der deutschen Wanzen. Lieferung 13, 363-394, Stichel, Berlin-Hermsdorf.

- STICHEL W. (1957-1962): Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen. II. Europa. (Hemiptera Heteroptera Europae), 4 Bände, Berlin.
- STROBL G. (1900): Steirische Hemipteren. — Mitt. Nat. Ver. f. Steierm. **36** (1899): 170-224.
- ŠTYS P. & J. DAVIDOVÁ (1979): Taxonomy of *Thyreocoris* (Heteroptera, Thyreocoridae). Annot. Zool. Bot. (Bratislava) **134**: 1-39.
- VÁSÁRHELYI T. (1977): Eine neue Netzwanzenart (Heteroptera: Tingidae). — Opusc. Zool., **14**: 155-158.
- WAGNER E. (1949): Zur Systematik der Gattung *Lygus* Hahn (Hem. Het. Miridae). — Verh. Ver. Naturwiss. Heimatforsch. Hamburg **30**: 26-40.
- WAGNER E. (1961): Heteroptera – Hemiptera. In: BROHMER P., EHRMANN P. & G. ULMER (Hrsg.) Die Tierwelt Mitteleuropas. Leipzig, 173 pp.
- WHEELER A.G. Jr. & T.J. HENRY (1992): A synthesis of the Holarctic Miridae (Heteroptera): Distribution, Biology, and Origin, with emphasis on North America. Thomas Say Foundation **15**, 282 pp.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang Rabitsch
Institut für Zoologie der Universität Wien
Althanstraße 14, A-1090 Wien, Österreich
e-mail: wolfgang.rabitsch@univie.ac.at



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

Abb. 1-6: 1-2 – *Mecomma (Globicellus) dispar* (BOHEMAN 1852) ♀ (brachypter) und ♂ (makropter); 3 – *Oncotylus (Oncotylus) punctipes* REUTER 1875; 4 – *Oncotylus (Oncotylus) viridiflavus* (GOEZE 1778); 5 – *Tythus pygmaeus* (ZETTERSTEDT 1838); 6 – *Parapiesma kochiae* (BECKER 1867). Alle Fotos von E. Wachmann, Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [0033_2](#)

Autor(en)/Author(s): Rabitsch Wolfgang

Artikel/Article: [Neue und seltene Wanzen \(Insecta, Heteroptera\) aus Niederösterreich und Wien. Teil 2 1057-1075](#)